**Zeitschrift:** Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

**Band:** 12 (1970)

Heft: 64

**Artikel:** F.M. Murer: King oder Clown

Autor: Vian, Walter

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-871077

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# F.M. MURER

# KING ODER GLOVA

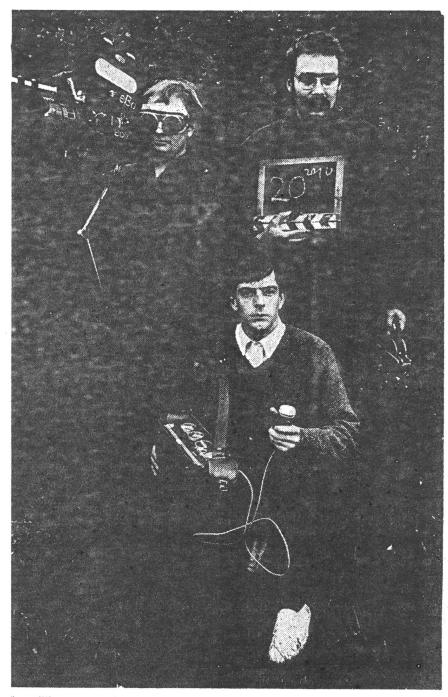
MELCHIOR (CHICOREE)

KRITIKEN NACH "SWISSMADE"

FREDI M. MURER IST BESCHEIDEN; ES KOMMT IHM NICHT DARAUF AN BERÜHMT ZU WERDEN-ER MÖCHTE NUR SEINE FILME MACHEN VIELLEICHT IST ER INSOFERN HOFNARR ALS ER NOCH NICHT ERNST GENOMMEN WIRD; MIR SCHEINT ABER, DASS ER DORT, WO ES UM SEINE ARBEIT GEHT KÖNIG IST.

WALTER VIAN





Dreharbeiten für VISION EINES BLINDEN

"...acht, vier." --

"Murer - "

"Ja. Guten Tag, Herr Murer! Wir ... wir möchten gern ..."

Das Atelier - so mennt man doch den Arbeitsraum eines Künstlers - befindet sich im Parterre eines alten, verwitterten Häuschens am verkehrsreichen Zeltweg in Zürich. So leicht allerdings findet man es nicht: leicht übersehbar, von der Strasse her beinahe verdeckt durch halbmannshohe Hecken, die eine kleine Grünfläche umschliessen: das kleine Häuschen liegt da, wirkt baufällig und passt so gar nicht in seine Umgebung. Ueber einen ausgetretenen Kiesweg, der - wie es zunächst scheint - ebensogut anderswohin führen könnte, wird die Haustür erreicht. Der Flur ist stockfinster, auch wenn es draussen erst einzudämmern beginnt. Im Schein der Flamme eines Feuerzeugs wird vorerst ein an der Tür befestigtes Ablagebrettchen sichtbar: "Zeitungen"; dann ein Namensschild: "Fredi M. Murer" - den Filmschaffenden dazu, kann sich jeder, der will, selbst denken.

"Ein Interview mit dem Filmregisseur Federico Fellini zu machen ist leichter, als Fredi M. Murer auszufragen." Dies war unlängst in einer Illustrierten zu lesen – na denn ... Mit einem Tonbandgerät und einigen Notizen (Meiers kleinem Fragenkatalog "Dumme Fragen an grosse Leute – für den Hausgebrauch"), also recht gut ausgerüstet und vorbereitet, stehen wir vor Murers Tür – und haben gemischte Gefühle.

Wir klingeln.

Ein paar Geräusche – es kommt jemand! (Kein Wunder, wir sind ja 'telefonisch angemeldet'.) Vorsichtig, beinahe zaghaft öffnet sich die Tür.

Licht fällt in den Flur. Fredi M. Murer – unter 'Kennern' als KING MELCHIOR OF SCHWEIZERFILM bekannt - äugt aus seinem Bau hervor. Aeugt ist treffend: ängstlich und doch pfiffig ist sein Blick; er ist gewappnet, kann sich jederzeit bei der geringsten Gefahr zurückziehen.

Wir treten in einen langen, schmalen Raum; funktional getrennt – noch unterstrichen durch das Reststück einer, scheinbar einmal vorhandenen, Zwischenwand – in Arbeits- und Diskussionsteil: Murers Atelier.

Im Arbeitsteil steht ein auffallend grosser Tisch: übersäht mit Papieren, Notizen, Zeitungsausschnitten ...; vom 'Deckenanschluss' fällt ein Kabel zum Telefon; einige Blechbüchsen, Filmrollen liegen herum. Auch neben und unter dem Tisch, aufgeschichtet: stapelweise Zeitungen - Stapel, die vom Fussboden bis zur Tischplatte reichen. Ausserdem in diesem Teil des Zimmers noch ein Stuhl; etwas Platz - ein Gang, der noch als Zugang zum Gestell frei bleibt, welches die ganze, dem Fenster gegenüberliegende Wand ausfüllt. Es ist, wohl selbstgebastelt, äusserst einfach, aber wiederum prallvoll mit 'Material', abgelegt in Registern - sie scheinen ihrerseits beinahe zu platzen! - die sehr praktisch und leicht zuqänglich darin aufgehängt sind. Da und dort, an die Wand gesteckt, einzeln und in Gruppen: Bilder aus seinen Filmen, von sich und von oder mit - seinen Freunden.

Im verbleibenden zweiten Teil des Ateliers gibt es mehr freien Raum. Im Zentrum ist Platz für eine Diskussionsrunde (oder ein Interview): ein altes Wrack von Kanapee (wohl aus dem Brockenhaus) zwischen zwei Fenstern an die Wand gestellt; andeutungsweise ein Tischchen, darüber baumelt nackt eine Glühbirne; ein wakkeliger Stuhl und ein, mit einem einmal weissen Fell ausgelegter, Korbsessel. Auch hier steht und liegt allerlei herum. Etwa in einer Ecke der kleine Holzofen und darauf ein zerbeultes Blechkesselchen – so zum Leimanrühren?



Bei den Dreharbeiten zu SWISSMADE



CHICOREE

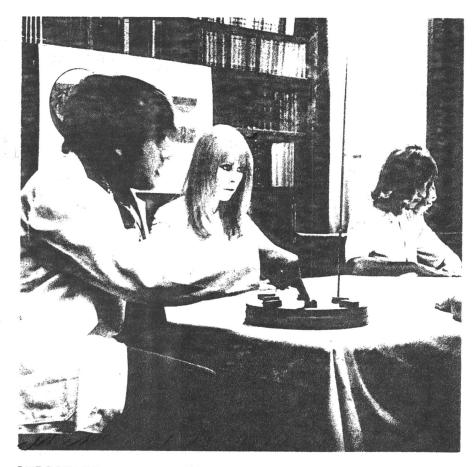
# FILMOGRAPHIE MARCEL 1960 8mm, 3omin, schwarz/weiss stumm DER FALLENDE TURM VON PISA 1961 16mm, 13min, sw, stumm PAZIFIK - ODER DIE ZUFRIEDENEN 1964 16mm, sw+coloriert, Magnetton Original 3h (2.Fassung 60min) Qualtätsprämie 1966 BERNHARD LUGINBUEHL 16mm, 23min, farbig, Licht/MT Qualitätsprämie CHICOREE 1966 16mm, 27min, fa, L/MT Qualitätsprämie, Preise: Oberhausen 66, Cinestud Amsterdam 1967 Neufassungen von Episoden aus Pazifik: METEORIT 16mm, 14min, sw, MT BALANCE 16mm, 12min, sw, MT CENTRE LE CORBUSIER (mit J.Gasser) 1967 16mm, 31min, fa, L/MT VISION EINES BLINDEN (Experiment) 1968 16mm, 6omin, fa, MT Swissmade, 3. Episode 1969 2069 - ODER DORT, WO SICH FUTURO-LOGEN UND ARCHEOLOGEN GUTE NACHT SAGEN

35mm, 38min, Eastmancolor, LT

SAD - IS - FIKTION

16mm, 63min, fa, MT

1969



SWISSMADE

An den Wänden grossflächig Graphiken, die sofort an SWISSMADE erinnern; einige Collagen vermutlich von Murers Freund Renzo Schraner.
Und an der langen, freien Wand ein Montageplan
- wohl für einen Film, an dem King Melchior
gerade arbeitet.

Wir richten uns ein, hängen das Mikrophon auf und machen unser Tonband startklar; setzen uns umständlich, zünden noch eine Zigarette an – Ton ab!, Tonband läuft: das Gespräch kann von uns aus beginnen.



KURZBIOGRAPHIE

FREDI M. MURER WURDE AM 1. OKTOBER 1940 IN BECKENRIED GEBOREN. 1961 ERWARB ER SICH DAS DIPLOM DER FACHKLASSE FÜR FOTOGRAPHIE AN DER KUNSTGEWERBESCHULE ZÜRICH.

1964 ENTSTAND SEIN FOTOBUCH "JUGEND 13 - 20 ".

SEIT 1961 MACHT FREDI MURER FILME. 1965 GELANG IHM DER EIGENTLICHE DURCHBRUCH MIT

DEM FILM "PAZIFIK".